

DAS WETTERGLAS

Monatsrückblick

aktuelle Wetterzeitung - Ausgabe Ostalb

Herausgeber Wetterwarte Ostalb

Redaktion: Guido Wekemann

Monatsausgabe Nr. 104/b

10. Februar 2024

Januar 2024

Milder Januar - bei weitem nicht der wärmste

Anfangs auffallend mild mit Regen - einen Woche hochwinterlich und sehr wenig Schnee - Sonnenscheindauer deutlich im Plus

Der Januar ist statistisch der kälteste Monat des Jahres. In vielen Medien wurde der Januar 2024 als der wärmste je gemessene Januar bezeichnet. Der Trick: Es werden Temperaturwerte aus allen Klimazonen der Erde zu einer „globalen Januartemperatur“ gemittelt. Wissenschaftlich haltbar ist: Die standardisierten und über mindestens 30 Jahre dokumentierten Beobachtungen und Messungen der Wetterstationen einzeln zu vergleichen. Nur so läßt sich eine begründete Aussage für die Klimaentwicklung eines Ortes, und einer Klimaregion, von denen jede ihre topographischen Eigenheiten hat, sinnfällig darstellen. (Dazu mehr im WETTERGLAS Nr. 104)

NERESHEIM () Das neue Jahr begann mit ansteigenden milden Temperaturen. Tiefdruckgebiete zogen in rascher Folge über Mitteleuropa und brachten eine Woche lang täglich teils anhaltenden Regen. Nachfolgend ging bei raschen Temperaturabfall der Regen in Schneefall über.

Das lange Zeit über Nordeuropa lagernde Hoch „Hannelore“ dehnte sich nach Südwesten über Mitteleuropa aus: Die Bewölkung löste sich rasch auf und bei nahezu wolkenlosem Himmel und ungehindertem Sonnenschein regierte Dauerfrost. Zeitweise sanken die Werte in den zweistelligen Minusbereich auf der Temperaturskala. Die sehr geringe Schneedecke konnte sich dadurch bis zum Ende der zweiten Woche halten.

Ab der Monatsmitte fiel das der Barometerstand rasch. Einem Tief über der Ostsee, das kalte Nordmeerluft heranführte, stand ein zweites Tief über dem Alpenraum entgegen, das wiederum milde und feuchte Mittelmeerluft über die Alpen lenkte. Aus dieser

Luftmassenkonstellation schneite es zunächst. Eine vier Zentimeter hohe Schneedecke legte sich auf die Östliche Alb, die knapp zwei Tage lang Bestand hatte.

Bis dahin kroch der Frost bis 20 Zentimeter Tiefe in den Erdboden hinein. Nach dem Erreichen der tiefsten Monatstemperatur ließ

unmittelbar danach einsetzender, gefrierender Regen für die Teilnehmer im Straßenverkehr gefährliches Blitzeis entstehen. Die zweitgrößte Tagesmenge Regen löste die Schneedecke rasch auf. Der Frost im Erdboden hielt sich und verstärkte sich noch, als zum Ende der mittleren Dekade und zu Beginn

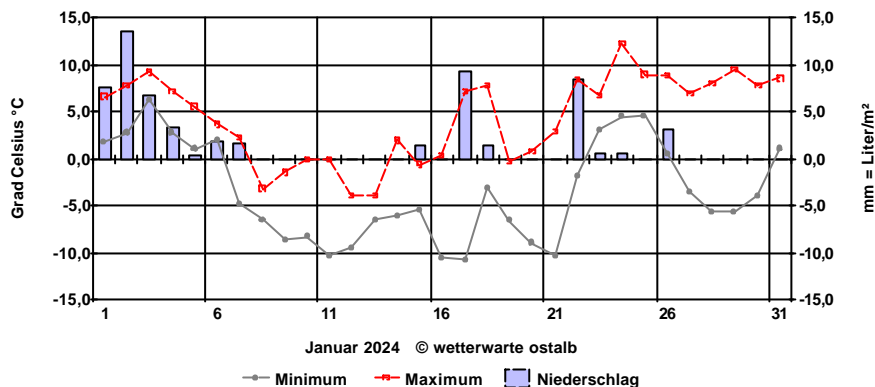


Im Januar war die Schneeeauflage sehr gering. Wir zeigen an dieser Stelle den Blick auf Dorfmerkingen, aufgenommen am meteorologischen Winteranfang, am 02. Dezember 2023.

Foto: Guido Wekemann

Temperaturen und Niederschlag

Wetterwarte Ostalb Neresheim 552 m + NN



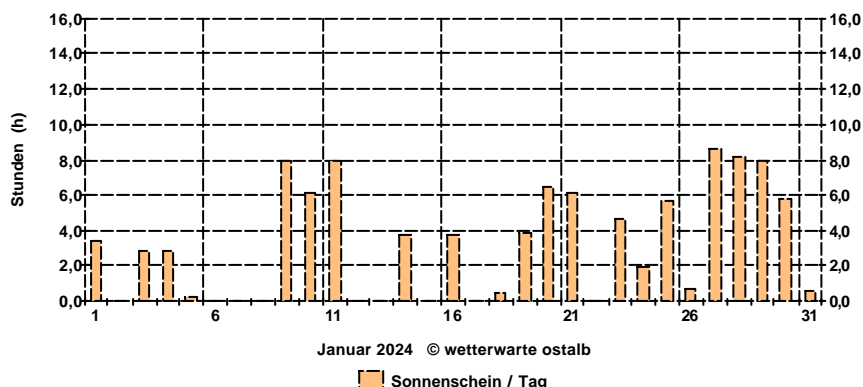
Klimatologische Monatsdaten der Wetterwarte Ostalb 552 m + NN

Monat: Jan 2024

Element	Meßwert	Abweichung	Datum
Luftdruckmittel NN	1018,9 hPa		
Höchster Luftdruck	1036,9 hPa		27.
Tiefster Luftdruck	989,0 hPa		17.
Lufttemperaturmittel	0,2 °C	0,9 K	
Höchste Temperatur	12,2 °C		24.
Tiefste Temperatur	-10,7 °C		17.
Mittleres Maximum	4,4 °C	2,1 K	
Mittleres Minimum	-3,4 °C	0,3 K	
Tiefste Bodentemperatur	-12,4 °C		16.
Mittel Bodentemperatur	-4,7 °C	0,3 K	
Heiße Tage (≥ 30 °C)	0 Tage	0 Tage	
Sommertage (≥ 25 °C)	0 Tage	0 Tage	
Frosttage (min. < 0 °C)	20 Tage	-4 Tage	
Eistage (max. < 0 °C)	8 Tage	-3 Tage	
Bodenfrostage (< 0 °C)	23 Tage	-4 Tage	
Sonnenscheindauer-summe	100,4 h	158,2 %	
Tage ohne Sonnenschein	8 Tage		
Bewölkungsmittel	4,7/8		
Heitere Tage (Bew. $< 1,6/8$)	7 Tage		
Trübe Tage (Bewölk. $> 6,4/8$)	13 Tage		
Relative Feuchtemittel	87,1 %		
Niederschlagssumme	59,8 mm	92,0 %	
Größte Tagesmenge	13,6 mm		02.
Zahl der Windtage (≥ 6 BF)	13 Tage	3 Tage Sturm (≥ 8 BF)	
Zahl der Gewittertage	0 Tage		
Nebeltage	2 Tage		
Regentage	10 Tage		
Schnee/Regen gemischt	3 Tage		
Schneefall	1 Tag		
Tage m. geschl. Schneedecke	12 Tage	max H 4,2 cm am	16.
Frosttiefe im Erdboden bis	20 Tage	max T 20,2 cm am	17.

Sonnenscheindauer

Wetterwarte Ostalb Neresheim 552 m + NN



Editorial

Auf vielfache Nachfrage hat sich die Redaktion der Wetterzeitung DAS WETTERGLAS entschlossen, monatlich den Witterungsbericht den Lesern auf wetterglas.de anzubieten. Dieser wird am 10. des Folgemonats während 30 Tagen online zu lesen sein:

www.wetterglas.de/monat/monat.htm

des letzten Monatsdrittels unter Hochdruckeinfluß die Wolkenbedeckung fehlte.

Der Druckausgleich zwischen Tiefdruckgebieten im Norden und hohem Luftdruck über Südeuropa erzeugte starken Westwind, der am 24. des Monats mit neun Beaufort Sturmstärke erreichte. Die Sturmwolken führten Regen und Wärme heran; der Frost im Boden löste sich.

In den letzten Januartagen dehnte sich das sehr mächtige Hochdrucksystem weiter Richtung Nordeuropa aus. Frost in der Nacht und milde Tageswerte ließen den Erdboden noch einmal bis fünf Zentimeter Tiefe gefrieren. Bis zum Monatsende wurde dann kein Niederschlag mehr registriert.

Blickt man zusammenfassend auf den Januar zurück, zeichnet ihn die Monatsmitteltemperatur von 0,2 Grad Celsius als milden Hochwintermonat aus. Die Niederschlagsmenge, überwiegend Regen, konnte mit fast 60 Liter pro Quadratmeter den langjährigen Vergleichswert nicht erreichen. Die Sonnenscheindauer von über 100 Stunden befand sich hingegen weit über dem vieljährigen Referenzwert.

...

Impressum:

Redaktion Das Wetterglas
Alfred-Delp-Straße 8
73450 Neresheim
Tel. : 07326.7467 Fax: 07326.9658430
E-Mail: redaktion@wetterglas.de
www.wetterglas.de/Wetterzeitung/

Alle Bilder, Texte und Daten auf wetterglas.de sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlichem Einverständnis weiter verwendet werden.